

DER BEAUFTRAGTE DER EVANGELISCHEN KIRCHEN
BEI LANDTAG UND LANDESREGIERUNG NORDRHEIN-WESTFALEN

Kirchenrat Dr. Weckelmann

Düsseldorf, 04. September 2015

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
16. WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
16/2958

A04

**Stellungnahme der Evangelischen Landeskirchen
in Nordrhein-Westfalen,
der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.
und der Evangelischen Fachverbände der Tageseinrichtungen
für Kinder in Rheinland, Westfalen und Lippe
zum Antrag der Fraktion der CDU
„Kitaschließungen verhindern – Trägervielfalt bewahren!“
Drucksache 16/8451**

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Möglichkeit der Stellungnahme zum Antrag der Fraktion der CDU „Kitaschließungen verhindern – Trägervielfalt bewahren!“ vom 21.04.2015 bedanken wir uns.

Der im Antrag der Fraktion der CDU dargestellte Sachverhalt entspricht der Realität vieler evangelischer Träger und Kindertageseinrichtungen.

Die Evangelischen Landeskirchen in Nordrhein-Westfalen, die Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. und die evangelischen Fachverbände haben in ihren bisherigen Stellungnahmen und Gesprächen immer wieder deutlich auf die existenziell bedrohliche Finanzsituation der evangelischen Träger und Einrichtungen hingewiesen und die Absicherung der finanziellen Auskömmlichkeit als dringlichsten Revisionschritt im Kinderbildungsgesetz (KiBiz) gefordert.

Die im KiBiz seit 2008 festgeschriebene jährliche Erhöhung der Kind-Pauschalen um 1,5 % liegt deutlich unter den realen Personalkostensteigerungen und führt zu einer dramatischen Unterfinanzierung bei vielen Trägern. Bereits im Kindergartenjahr 2012/2013 lag in vielen evangelischen Kindertageseinrichtungen allein der Anteil der Bruttoperonalkosten am Gesamtbudget bei deutlich über 90 %. In zahlreichen Kindertageseinrichtungen reicht inzwischen das KiBiz-Budget nicht mehr aus, um die laufenden Betriebskosten zu finanzieren.

Diese Entwicklung führt dazu, dass in sehr vielen Einrichtungen nur noch der Mindestpersonalschlüssel ohne Leitungsfreistellungsanteile vorgehalten werden kann. In vielen Einrichtungen ist auch dieser perspektivisch nicht mehr umzusetzen. Damit befinden sich viele evangelischen Kindertageseinrichtungen in einer äußerst prekären Finanzsituation, deren Regelung keinen weiteren Aufschub mehr duldet. Ohne eine sofortige Aufstockung der Finanzierung ist zu befürchten, dass die evangelische Kita-Landschaft unter der Last der Unterfinanzierung erodiert.

Die Evangelischen Landeskirchen in Nordrhein-Westfalen, die Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. und die evangelischen Fachverbände halten an ihrer Forderung fest, dass eine dynamische Anpassung der KiBiz-Pauschalen an die tatsächlichen Personalkostensteigerungen prioritär erfolgen muss, um die Träger zeitnah zu entlasten.

Grundsätzlich müssen drei Finanzaspekte in den Blick genommen werden: die eigene Finanzleistungsfähigkeit der evangelischen Träger, die Finanzkraft der jeweiligen Kommune und die strukturelle Unterfinanzierung des gesamten Handlungsfeldes Tageseinrichtungen für Kinder. Dieser Zusammenhang muss stärker in den Blick genommen werden, damit sich die Problemlagen nicht weiter verschärfen bzw. lediglich verschieben.

Perspektivisch muss das Finanzierungssystem dahingehend verbessert werden, dass die leistungsgerechte Finanzierung einer qualitativ hochwertigen Bildung, Betreuung und Erziehung im Rahmen des Rechtsanspruchs auf ein Angebot der Kindertagesbetreuung gesichert ist. Eine politisch und gesellschaftlich erwünschte vielfältige Trägerlandschaft kann nur erhalten werden, wenn insbesondere tarifgebundene Löhne und Gehälter als anerkannte Betriebskosten refinanziert werden.

Wir gehen davon aus, dass eine Anhebung der Pauschalen unter Beteiligung von Land, Kommunen und Trägern erfolgt.

Des Weiteren weisen wir nochmals darauf hin, dass sich das bestehende Finanzierungssystem neben den Kind-Pauschalen aus verschiedenen zusätzlichen Förderungen zusammensetzt und dadurch einen immensen Verwaltungsaufwand erfordert. Der Verwaltungsaufwand muss zukünftig deutlich verringert und adäquat finanziell hinterlegt werden.

Die drei Evangelischen Landeskirchen, die Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. und die beiden evangelischen Fachverbände der Tageseinrichtungen für Kinder in Rheinland, Westfalen und Lippe werden sich weiterhin engagiert und konstruktiv für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Kindertageseinrichtungen einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

The image shows a handwritten signature in black ink. The signature is written in a cursive style and appears to read "Th. Weckmann".